Südschleswigscher Wählerverband

SSW

Landesverband

Norderstraße 76
24939 Flensburg

Tel. (0461) 144 08 310
Fax (0461) 144 08 313
Mail: info@ssw.de
Internet: www.ssw.de

SSW Landesparteitag 2025

Christian Dirschauer
Vorsitzender der
SSW-Landtagsfraktion
Rede zu TOP 9 – Bericht

Husum, den 11.10.2025

Bericht der SSW-Landtagsfraktion:

SSW fordert die Einführung einer Superreichen-Vermögenssteuer

Es gilt das gesprochene Wort.

Kære venner, liiwe waane, liebe Freundinnen und Freunde,
hvor er det dejligt at stå foran jer, for at gøre status over landdagsgruppens arbejde. Det er et særligt øjeblik, for i dag præsenterer vi ikke kun landdagsgruppens beretning. Det er samtdig den første beretning i over et årti, som ikke er skrevet af Lars Harms. Før jeg går i gang med at fortælle om vores aktuelle arbejde, tillad mig i begyndelsen, også på hele det nye teams vegne, endnu engang at udtrykke vores store tak.
Lars, med dine 25 år i landdagen har du ydet en nærmest livslang indsats for mindretallene og for SSW. Dit utrættelige engagement kulminerede i 2022 med vores bedste landdagsvalgresultat nogensinde. Denne præstation er både en inspiration og en forpligtelse for os. En kæmpestor tak til dig – foole tunk, Lars!
Da Lars stoppede i landdagsgruppen til i starten af januar 2025 medførte det jo både personalemæssige men også organisatoriske ændringer. Som afløser kom Michael Schunck, en erfaren SSW-kommunalpolitiker fra kredsen Rendsborg-Egernførde. Vi, det nye team – Jette, Sybilla, Michael og jeg selv – har hurtigt fundet sammen og fordelt opgaverne på ny for at føre SSW's politiske identitet videre – med en klar mindretalspolitisk, social og regional profil og med et kompas, der altid peger mod nord.
Kære alle, unsere nordisch-pragmatische Haltung bedeutet, dass wir stets bereit sind, uns auch konstruktiv am Haushaltsverfahren zu beteiligen. Aber Pragmatismus heißt nicht, dass wir unsere Prinzipien aufgeben. Wir erwarten, dass dann auch Vorschläge vom SSW, gehört, beschlossen und umgesetzt werden. Und das ist uns abermals gelungen!
Der Landeshaushalt 2025 war und ist – wie schon 2024 – durch immense Herausforderungen geprägt. Die Diskussion um die Zulässigkeit von Notkrediten war intensiv, und das Urteil des Landesverfassungsgerichts im April 2025, das diese für nichtig erklärte, erforderte einen Nachtragshaushalt. Aber auch ganz generell: der Druck auf die öffentlichen Haushalte steigt massiv. Gerade deshalb haben wir als SSW klar gefordert: Wir dürfen nicht nur über die Ausgabenseite reden, wir müssen auch die Einnahmeseite stärken! Wir haben uns für die Reform der Schuldenbremse

LANDSFORBUNDET

eingesetzt, die den Bundesländern mehr Spielraum gibt. Das ist wichtig, um in Notlagen handlungsfähig zu bleiben.
Aber vor allem fordern wir weiterhin das, was das Land Schleswig-Holstein bzw. den Haushalt um bis zu 575 Millionen Euro jährlich stärken würde:
Die Einführung einer Superreichen-Vermögenssteuer!
Und das ist kein ideologischer Kampf, sondern eine Frage der politischen Vernunft und der sozialen Gerechtigkeit. Eine solche Summe könnten wir dringend nutzen, um unser Bildungssystem, unser soziales Netz und unsere Infrastruktur zukunftsfest zu machen.
Kære alle, trotz des Sparzwangs konnten wir im Rahmen der Verhandlungen zur Abstimmung über den Haushalt 2025 erneut Erfolge verbuchen, die direkt unserer Arbeit geschuldet sind:
Verstärkte Minderheitenförderung: Wir konnten eine Mehrheit dafür organisieren, dass sowohl die FUEN als auch die Friesenstiftung mehr Mittel erhalten. So sichern wir mit einer Zuschusserhöhung von rund 55.000 Euro die sehr erfolgreiche Arbeit der friesischen Kinder- und Jugendkonsulentin ab. Eine wichtige Stelle, die bisher nur projekthaft finanziert war, steht nun auf einer sicheren Basis, was für die kulturelle Kontinuität entscheidend ist und auch der Verein "Et Nordfriisk Teooter" wird gestärkt.
Sprachförderung in Kitas: Ein besonders wichtiger Erfolg ist ebenfalls die Erhöhung des Budgets zur Förderung regionaler Sprachen und Minderheitensprachen in Kitas um 60.000 Euro. Dieses äußerst erfolgreiche Programm zur Vermittlung von Dänisch, Friesisch und Plattdeutsch ist eine Investition in die Zukunft und Identität unserer Region.
Og: vi har forhindret en planlagt nedskæring mht. Jaruplund Højskoles tilskud fra landet og dermed afværget en alvorlig forskelsbehandling i forhold til de tyske højskoler.
Friedensarbeit: Wir haben uns mit Nachdruck dafür eingesetzt, die Förderung der israelisch-palästinensischen Begegnungsstätte Givat Haviva aufrechtzuerhalten, die für die Völkerverständigung so unendlich wichtig ist – gerade jetzt.
Kære venner – og endnu en stor succes: det ligger i sagens natur, at vores danske daginstitutioner ikke kan rekrutere deres personale på det almindelige tyske arbejds- og uddannelsesmarked. Medarbejdere i danske daginstitutioner skal både beherske det danske sprog samt kende og kunne formidle dansk kultur og pædagogik.
Hidtil har Skoleforeningen og SdU derfor i praksis også været udelukket fra tilsvarende statslige programmer til styrkelse af fagpersonalet og har måttet finansiere deres eget program. Efter lidt mere end et halvt års forhandlinger er det lykkedes at få en banebrydene aftale på plads:
Delstaten vil til og med året 2029 bidrage med op til 1,5 Millioner Euro til efteruddannelse for pædagogmedhjælpere i vores institutioner. Og her skal der endnu engang lyde en stor tak til Skoleforeningen og SdU for top sparring og samarbejde!
Kære alle, neben den Erfolgen im Tagesgeschäft und im Haushalt arbeiten wir aktuell an der Rahmensetzung für unser Zusammenleben in Schleswig-Holstein: unserer Landesverfassung. Gemeinsam mit CDU, Grünen und der FDP haben wir einen deutlichen Schritt unternommen, um unsere Verfassung zukunftsfest, moderner und menschlicher zu gestalten.

Als SSW haben wir in gewohnter Manier in diesem Prozess insbesondere auch die besonders benachteiligten Menschen im Blick gehabt. Hierzu drei Beispiele:
Erstens: Stärkung der Kinderrechte. Die Verfassung wird künftig sicherstellen, dass das Wohl der Kinder bei der Schaffung kindgerechter Lebensverhältnisse wesentlich zu berücksichtigen ist. Dies umfasst auch das verbriefte Recht auf angemessene Beteiligung und die Einbeziehung ihrer Meinung. Wir verankern damit verbindlich die Beteiligung von Kindern in der Landesverfassung und geben ihnen eine eigene Stimme – denn sie sind unsere Zukunft!
Zweitens: Anerkennung der Pflegenden. Erstmals wird in unserer Landesverfassung die besondere Bedeutung der pflegenden Angehörigen hervorgehoben und ihre Unterstützung als Staatsziel festgeschrieben. Dies ist eine längst überfällige Anerkennung der unschätzbaren, unbezahlten Arbeit, die sie damit auch für unsere Gesellschaft leisten. Die Pflege in Schleswig-Holstein stützt sich auf diese Säule und wir geben ihr nun den verdienten verfassungsrechtlichen Rückhalt.
Drittens: Schutz des kulturellen Erbes. Für uns als SSW ist es ein immenser Erfolg, dass wir die Kulturen der nationalen Minderheiten und Volksgruppen im Land nun explizit auch als kulturelles Erbe des Landes in der Verfassung verankern. Damit wird unser Status weiter gestärkt und wir machen damit deutlich:

LANDSFORBUNDET

Die Vielfalt ist unsere Stärke, und die Existenz der Minderheiten ist kein bloßes Dulden, sondern ein unverzichtbarer, wertvoller Schatz hier im Norden!
Auch diese Verfassungsreform zeigt, dass wir als SSW auch in der Opposition mutig und gestalterisch arbeiten können, um die zentralen menschlichen und kulturellen Werte unseres Landes zu sichern.
Unsere wichtigste Aufgabe bleibt es, die Interessen der dänischen und der friesischen Minderheit zu vertreten und für die Gleichstellung zu arbeiten. Aber eine moderne Minderheitenpolitik bedeutet, dass wir uns zu allen politischen Themen positionieren.
Auch für unsere strukturschwache Region konnten wir einstimmige Beschlüsse erreichen: Auf unser gemeinsames Engagement mit unserem Bundestagsabgeordneten und der SSW-Ratsfraktion und unserer SSW-Initiative im Landtag hin wird Flensburg mit einem möglichen Fern-Halt in Flensburg-Weiche besser an den Regional- und Fernverkehr angebunden. Dies ist essenziell auch für die Anbindung des Nordens an Europa und umgekehrt.
Weiterhin kämpfen wir für unseren Antrag zur Einrichtung eines Infrastrukturfonds Hafeninfrastruktur – davon sollen auch Husum, Flensburg und Rendsburg profitieren – und wir streiten weiter für die Ausweitung des Nachbartarifs im Grenzland, zur Stärkung der Mobilität.
Unsere Arbeit erstreckt sich über alle Politikbereiche: vom Engagement für ein Verbot der Wildmuschelfischerei in der Flensburger Förde zum Schutz der Natur oder unseren Antrag zur umfassenden Verbesserung der Situation von Alleinerziehenden und ihren Kindern. Wir setzen uns für die Frauenfacheinrichtungen ein, fordern eine "24/7-Rufbereitschaft" im Rahmen des Gewalthilfegesetzes und kämpfen für die Aufarbeitung des Northvolt-Fiaskos durch einen Sonderbericht des Landesrechnungshofs. Wir fordern mehr Energiesicherheit, eine Reduzierung der Stromsteuer und ein modernes Arbeitszeitrecht für das landeseigene und kommunale Personal – wir haben Haltungen liebe Freundinnen und Freunde, und die tragen wir auch nach draußen!
Kære alle, ligestilling af mindretal er ikke noget, der kommer af sig selv – heller ikke den dag i dag må vi tage det for givet: vi ser lige nu, at regeringen, tilsyneladende efter opfordring fra kommunerne selv, har planer om at afskaffe de kommunale mindretalsrapporter.
Og der siger jeg helt klart: nej, nej og atter nej – det går vi ikke med til!
Vi har allerede sat klare ord på dette i den første debat. Og p.t. er vi optimistiske, at vi kan få rettet op på disse planer i forbindelse i det videre forløb i indenrigsudvalget.
Kære alle, abschließend noch etwas Erfreuliches: ich habe in den vergangenen Monaten viele Gespräche geführt, was die Verteilung der Mittel aus dem Sondervermögen des Bundes für Infrastruktur und Klimaneutralität bei uns im Land angeht. Und ich bin sehr froh, dass es gelungen ist, einen eigenen Topf für die Minderheiten einzurichten. So werden nun 10 Millionen Euro z. B. für Investitionen in Kitas, Schulen und unsere Versammlungshäuser bereitstehen. SSW gør en forskel, kære venner!
Aber: auch dies kann noch nicht das Ende der Fahnenstange sein, denn 2/3 der Bundesgelder werden direkt an die Kommunen weitergereicht, die jetzt auch gewährleisten müssen, dass die Minderheiten einen fairen Anteil abbekommen!
Und ich bin mir sicher, dass unsere SSW-Kommunalpolitiker bei der Entscheidungsfindung vor Ort sehr gerne behilflich sind.
Wir stehen hier als SSW – als die Stimme, die in Kiel dafür sorgt, dass die Interessen Südschleswigs, die Minderheiten und die sozialen Anliegen in den Vordergrund rücken. Wir arbeiten für ein besseres, gerechteres und stärker an den Bedürfnissen der Menschen orientiertes Schleswig-Holstein – SSW – so sind wir!

Tak til jer alle for jeres opbakning, tak til vores fantastiske medarbejdere i landdagsgruppen; det er jer der er rygraden i vores arbejde og vores succes!
Tak for opmærksomheden – for os i Sydslesvig!

LANDSFORBUNDET